

Neues Buch: Die Niers und ihre Mühlen

Robert Lünendonk legt die erste zusammenhängende Darstellung der Niers von der Quelle bis zum Klärwerk vor.

VON ANGELA PONTZEN

In rund zehn Jahren wird das Quellgebiet der Niers nicht mehr existieren, es wird weggebaggert und dem Tagebau zum Opfer fallen. Deshalb dient die erste zusammenhängende Darstellung der Niers von der Quelle bis zum Klärwerk in Neuwerk nicht nur historischen Zwecken, sondern dokumentiert auch ihre Bedeutung für die Nachwelt. Robert Lünendonk hat nach seinem erfolgreichen Buch „Auf den Spuren des Gladbachs und seiner Mühlen“ nun ein zweites Buch unter dem Titel „Die Niers und ihre Mühlen von der Quelle bis Neuwerk“ verfasst. Es ist in der Reihe der „Beiträge zur Geschichte der Stadt Mönchengladbach“ im Klartext-Verlag erschienen.

Kulturdezernent Dr. Gert Fischer stellte jetzt zusammen mit Vertretern der Sponsoren vom Niersverband und der ML VM Lebek KG das Buch der Öffentlichkeit vor. „Der Gladbach-Band ist fast vergriffen, und das zeigt, dass historische Stadtthemen ein großes Echo finden“, so Fischer. Gleichzeitig bedankte er sich bei Autor Robert Lünendonk dafür, dass er die historische Dimension der Niers wieder ins Blickfeld rücke, da diese durch die Domestizierung und die dadurch entstandene Freizeitgegend rund um die Niers in Vergessenheit geraten sei.

Lünendonk selbst gab einen Einblick in die Konzeption des Buchs. Das Kapitel „Spaziergang entlang der Niers“ widme sich dem historischen und aktuellen Verlauf des Flusses. Ein zweites Kapitel erzähle die Geschichte der 19 Mühlen, die auf Gladbacher Stadtgebiet entlang



Leisteten einen Beitrag zur Geschichte der Niers: Robert Lünendonk, Margit Heinz und Dr. Christian Wolfsberger (v.l.)

FOTO: ISABELLA RAUPOLD

der Niers standen. Nur sieben stehen heute noch. „Von der jeweils ersten Erwähnung bis zur Einstellung des Betriebs. Ich gehe auch auf bekannte Pächter ein, nach denen die Mühlen oft benannt wurden“, erklärte Lünendonk. So existieren für 19 Mühlen rund 70 verschiedene Namen.

Weitere Kapitel thematisieren den Zustand als Kloake sowie die Entstehung des Niersverbands und die damit verbundene Säuberung des Flusses. Umfangreiches Karten- und Bildmaterial, vor allem historische Aufnahmen, die älteste ist von 1860 und zeigt auf dem Titel die Bel-



ler Mühle, ergänzen den Text und ermöglichen dem Leser, die beschriebenen Örtlichkeiten aufzusuchen.

Besonderer Dank vom Autor ging an die Sponsoren, ohne die dieses Buch nicht möglich gewesen wäre und nicht zum Preis von 19,95 Euro angeboten werden könnte. Es ist in einer Auflage von 2000 Exemplaren erschienen und ab sofort im Handel erhältlich. Ein drittes Buch sei in Planung, verrät Lünendonk. „Es hat nahezu 30 kleine Bäche in Gladbach gegeben, die heute ausgetrocknet sind, deren Historie werde ich in ein Buch fassen.“